5. Unglück des Herrn Apothekers Marmuth in Buttstädt.

Jedem fühlenden Herzen ist es gewiß traurig, das schwere Schicksal zu vernehmen, welches unserem braven Collegen Marmuth betroffen hat. Bisher Apotheker in Oldisleben und Mitglied unseres Vereins im Kreise Nordhausen, kaufte er im Anfange dieses Jahres die Apotheke zu Buttstädt bei Weimar für 20000 Thaler. Kaum ist er, wie mir unser würdiger Freund Gumprecht in Nordhausen schreibt, acht Tage an seinem neuen Wohnplatze, als auch ihm das große Unglück mit betrifft, welches in der Nacht vom 4. auf den 5. dieses Monats an 200 Häuser in Buttstädt in Asche legte, da ein heftiger Sturmwind verhinderte, den Flammen Einhalt zu thun. Die Kürze der Zeit seines Aufenthaltes hat Herrn Marmuth noch bisher verhindert, seine Sachen gehörig versichern zu lassen, und so hat er denn Nichts gerettet, und nichts erhalten können, weil bei der furchtbaren Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich griff, an Rettung überall nicht zu denken war, und mithin ist denn auch sein für 6000 Thaler übernommenes Waarenlager gänzlich ein Raub der Flammen geworden.

Wer mit uns helfen will, das schwere Unglück unseres Mitbruders in etwas zu erleichtern, der sende sein Scherflein den Herrn Kreisdirektoren zu. Diese werden ersucht, selbige Herrn Direktor Aschoff zu übermachen. Auch die Herren Bucholz in Erfurt und Gumprecht in Nordhausen werden von denen näher gelegenen Kreisdirektoren und Mitgliedern gern die Gottesgaben in Empfang nehmen, und Herrn Marmuth zustellen, und darüber die Verzeichnisse zugleich Herrn Direktor Aschoff in Herford einsenden. Ein gutes Wort findet eine gute Stätte! Auch diese meine Bitten werden solche finden, und bei denen sie finden, nicht nur, die schon so vielfach thätige Hülfe geleistet haben, während der Zeit, daß unser Verein besteht, sondern auch bei denen, die erst kürzlich dem Vereine sich anschlossen. Bei den vielfachen Unglücksfällen dieser Art, die sich bisher ereignet haben, wird es uns einigermaßen ein beruhigender Gedanken seyn, daß alle unsere, von Feuersnoth betroffenen, Collegen nicht nur unverschuldet von derselben heimgesucht wurden, sondern auch nie in einer Apotheke das Unglück

 sei-

seinen Ursprung nahm. Möchten doch aber alle diese traurigen Ereignisse als eben so viele warnende Beispiele dastehen, die einem Jeden unserer Collegen zu seiner und seiner Familie Beruhigung es ernstlich ans Herz legten, doch nicht zu unterlassen, einer Versicherungsanstalt beizutreten.

Salzuflen am zweiten Ostertage 1826.

R. Brandes.

---

6. Die Vereinscasse betreffend.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche nach erhaltener Aufforderung im April v. J. ihre Beiträge für die Vereinscasse nicht eingesandt haben, werden, spätestens im Mai, als ausgeschlossen aus dem Verein betrachtet werden, und können auch nicht weiter die Vortheile der Lesezirkel genießen. Die Kreisdirektoren haben daher die Namen derselben auf den Zirkularionslisten zu löschen.

Die Herren Kreisdirektoren des Direktoriums werden ferner nochmals ersucht, gemäß der in der vorigen Mittheilung gegebenen Nachricht, im Mai dem Rechnungsführer, Herrn Lieutenant Hölzermann, die Verzeichnisse der Mitglieder, welche ihre Beiträge bezahlt haben, und diejenigen, welche selbige noch restiren, einzusenden, um die Namen der letzteren löschen und die Rechnungsangelegenheit in Ordnung halten zu können. Die Einsendung der noch restirenden Geldbeiträge wird zugleich dabei erwartet.

Die Herren Kreisdirektoren der Vicedirektorien werden dieselben Verzeichnisse und Gelder ihren Herren Vicedirektoren übermachen, und diese die Güte haben, jene Verzeichnisse zur gehörigen Bemerkung ebenfalls dem Herrn Rechnungsführer Hölzermann, im Monat Mai, einzusenden.

Aus dem Kreise Lippstadt, den Kreisen Hannover, Braunschweig und Gandersheim sind die Beiträge gänzlich eingegangen; aus den Vicedirektorien Hessen, Pommern und den Marken, nach erhaltener Nachricht, größtentheils; desgleichen aus den Kreisen Arnsberg und Lüneburg.

Wir bitten schließlich nochmals alle diejenigen Mitglieder, welche ihre Beiträge noch restiren, selbige nunmehr einzusenden, und durch die Veranlassung unnöthiger Schrei-

be-